

„Es war alles anders, als ich erwartet hätte“



Thomas Willemsen war bereits vor über 30 Jahren zum ersten Mal und für längere Zeit in Asien, nämlich in Thailand, und hat einen Lernprozess durchlebt. Heute blickt der Berater mit anderen Augen auf den Kontinent und weiß vor allem die Besonderheiten einzelner Regionen zu schätzen. Drei Länder würde er gern noch kennenlernen.

Das erste Mal in Asien war ich ... 1991 für fünf Wochen zur Inbetriebnahme einer Vakuumbeschichtungsanlage in einem Vorort von Bangkok. Seitdem bin ich bis zur Corona-Pandemie jedes Jahr regelmäßig mehrfach in Asien beruflich und privat unterwegs gewesen. Insbesondere während der Zeit als Asien-Vertriebsdirektor und beim Aufbau von Niederlassungen in Indien, Thailand und begleitend in China konnte ich die Kulturen und die Menschen noch intensiver beruflich und auch privat kennenlernen.

Anders, als ich erwartet hätte, ... war eigentlich alles. Da ich keine Vorstellung darüber hatte, was mich erwartet, war es ein Lernprozess von Tag eins bis heute. Selbst mit 30 Jahren Asien-Erfahrung lerne ich heute noch bei jedem Besuch dazu.

Am meisten verändert hat sich seit damals ... insbesondere China im Vergleich zu allen anderen asiatischen Ländern. Bei meinem ersten Besuch 1993 war es ein Entwicklungsland und heute ist es ein moderner Staat, der der westlichen Welt langsam, aber stetig davoneilt.

ZUR PERSON

- *Thomas Willemsen hat 25 Jahre praktische Erfahrung in der Leitung der Bereiche After Sales und Vertrieb im internationalen Maschinen- und Anlagenbau und in verschiedenen Industrien wie Vakuum-, Druck- und Polymerindustrie. Ein besonderer Fokus lag hierbei auf dem stetig wachsenden asiatischen Markt.*
- *Seit 2019 arbeitet Willemsen als unabhängiger Interimsmanager und Berater mit Schwerpunkt auf Asien und After Sales im Maschinenbau, insbesondere für international agierende Unternehmen.*

Zum Stichwort „interkulturelle Unterschiede“ fällt mir spontan ein, ... dass mir nichts einfällt. Es sind viele Kleinigkeiten, die letztendlich den großen Unterschied zwischen den Kulturen ausmachen. Was aber offensichtlich ist, ist das doch eher pragmatische offene und positive Denken im Vergleich zum deutschen Bedenkenträgertum.

In das größte Fettnäpfchen getreten bin ich ... eigentlich nicht. Es waren eher viele kleine Fettnäpfchen und es passiert mir selbst heute (leider) noch.

An Asien schätze ich besonders ... die Gastfreundschaft der Leute. Ich habe in den vergangenen 30 Jahren Menschen aller Schichten in den verschiedensten Ländern kennengelernt und bin in der Regel immer freundlich empfangen worden – verbunden mit der Wertschätzung und einem schönen Miteinander der Menschen in Asien.

Wenn ich in Asien bin, bin ich am liebsten ... fast überall. Jede Region hat ihre Besonderheiten und Faszinationen, ob es die Gastfreundlichkeit der Menschen, das Essen, die Natur, das Kulturangebot oder von allem etwas ist.

Asien-Reisende sollten ... Respekt anderen Kulturen und Menschen gegenüber mitbringen und offen für die etwas andere Welt sein. Sie sollten auch darauf achten, dass, nur weil ein Asiate Englisch oder eventuell sogar Deutsch spricht, er nicht automatisch auch westlich denkt.

Kennenlernen würde ich gern einmal ... Laos, Myanmar und Tibet, weil es die Regionen sind, die ich bisher noch nicht besucht habe.

Wenn ich in die Zukunft blicke, denke ich, dass wir noch einmal überrascht sein werden ... über die Leistungsfähigkeit der asiatischen Staaten und den möglichen Zusammenhalt zwischen den meisten asiatischen Ländern.